

Verbundkatalog Kalliope

Spaun, Paul von
Dorfen b. Wolfratshausen, 1921-04-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dorf bei Wolfershausen, 7. April 1911.

Lieber Herr Bonsels!

Dank für Ihren freundl. Brief! -

Unsere Sache ist insofern in ein neues Stadium getreten, als die Regierung den Kauf des Herrn Wirth bestätigt hat. Er ist also heute definitiv Besitzer seines Anwesens u. im Besitze des Rechts, einen Theil desselben an mich zu verkaufen.

Die notarielle Ueberschreibung an mich soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Man wünscht es natürlich die Sicherheit, dass die ^(Einzahlung des) 25.000 Mark mit der notariellen Verbriefung verbundenen werde, ~~da~~ so dass zu nicht Gefahr läuft, das Anwesen auf mich überschrieben zu haben u. dann das Geld nicht zu erhalten.

Die einfachste Lösung hierfür wäre wohl Ihre persönliche Anwesenheit bei der Ueberschreibung? Mit dem Geld ist Herr Wirth bereit zur Übergabe, sobald der Akt vollzogen u. die Hypothek eingetragen ist.

Oder wissen Sie noch einen andern Weg, der Ihnen - wie ich wünsche - diesen Aufwand an Zeit u. Mühe ersparen könnte?

Das Geld müsste dann auf den Bank d. Herrn Wirth [Bankhaus Wesert] deponiert werden, bis auch mein Kauf definitiv bestätigt ist; (wegen nach der Erklärung des Bezugsamtes keine Garantie vorliegen.)

Ich lege natürlich mein diesbezgl. Heft in Ihre Hände u. grüße Sie u. Ihre Lieben aufs herzlichste!

Paul Spanin.

Ganzufrieden genug im Regent.

Vom Regent
an Notar
zu Bank
81 4. 21.